

SABINE FÖLLINGER

DIFFERENZ UND GLEICHHEIT

DAS GESCHLECHTERVERHÄLTNIS
IN DER SICHT GRIECHISCHER PHILOSOPHEN
DES 4. BIS 1. JAHRHUNDERTS v. CHR.



FRANZ STEINER VERLAG STUTT GART
1996

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG.....	13
-----------------	----

TEIL I

DIE GESCHLECHTSDIFFERENZIERUNG IN DER HIPPOKRATISCHEN LITERATUR.....	18
---	----

Einleitung.....	18
-----------------	----

1 Geschlechtsspezifische somatische Eigenschaften.....	23
1.1 Unterschiedliche Körperkonstitution.....	23
1.2 Die Frau - das feuchtere Geschlecht.....	25
1.3 Die Bedeutung von Wärme und Kälte.....	30
1.4 Rechts-Links-Theorien.....	33
2 Geschlechtsspezifischer Zeugungsbeitrag.....	34
2.1 Der weibliche Zeugungsbeitrag.....	34
2.1.1 Der weibliche Samen.....	34
2.1.2 Die Rolle der Katamenien.....	36
2.2 Das Wesen des Samens.....	39
2.2.1 Die enkephalo-myelogene Samenlehre.....	39
2.2.2 Die pangenetische Samenlehre.....	41
3 Geschlechtsentstehung.....	42
3.1 Geschlechtsentstehung durch Vererbung.....	42
3.2 Der Einfluß exogener Faktoren.....	45
4 Die Vererbungslehre von <i>De genitura</i>	46
5 Geschlechtsspezifische Entwicklung.....	49
5.1 Allgemeines zur Embryonalentwicklung.....	49
5.2 Geschlechtsspezifische Embryonalentwicklung.....	51
5.3 Geschlechtsspezifische Entwicklung außerhalb des Mutterleibs.....	53
Zusammenfassung.....	54

TEIL II

PLATON UND DIE GLEICHHEIT DER GESCHLECHTER.....	56
---	----

Einleitung.....	56
-----------------	----

A Die Reflexion des Geschlechtsunterschieds.....	61
1 Biologische Betrachtungen (<i>Timcdos</i>).....	61
2 Die Komplementarität der beiden Geschlechter (die Aristophanesrede im <i>Symposion</i>).....	64
3 Die Bedeutung der Geschlechtlichkeit für die Teilhabe am Ewigen (die Diotimarede).....	67
4 Ansätze zu einer Sicht der 'Differenz'.....	71

B Die 'Gleichheit' von Frau und Mann.....	73
1 Die Verhältnisbestimmung von menschlicher, männlicher und weiblicher Natur (<i>Politeia</i> Buch V).....	73
2 Die Tugend von Frau und Mann (<i>Menon</i> und <i>Politeia</i> Buch V).....	80
3 Die Frau als schlechterer Mann.....	85
4 Die Bedeutung der Erziehung.....	90
C Das Verhältnis der Geschlechter in den in <i>Politeia</i> und <i>Nomoi</i> entwickelten Staatsutopien.....	92
1 Eine Neubestimmung des Geschlechterverhältnisses?.....	93
1.1 Männliche und weibliche Rollen.....	93
1.2 Der staatliche Nutzen einer 'männlichen' Frauenerziehung.....	96
1.3 Die Beseitigung der Familie und ihre Folgen.....	101
1.4 Die neuen (und alten) Funktionen der Frau.....	104
2 Das Zusammenleben von Mann und Frau.....	107
2.1 Geschlechtlichkeit im Dienste des Staates.....	107
2.2 Heirat und Kinderzeugung.....	108
Zusammenfassung.....	114

TEIL III

DIE GESCHLECHTERDIFFERENZ BEI ARISTOTELES.....118

Einleitung.....118

A Die grundsätzliche Bedeutung der Geschlechterdifferenz122

- | | |
|--|-----|
| 1 Der Geschlechterdualismus: Männlich und Weiblich
als Gegensatz..... | 125 |
|--|-----|

B Biologische Geschlechtsdifferenzierung und geschlechtsspezifischer Zeugungsbeitrag.....131

- | | |
|--|-----|
| 1 Die Bestimmung von Männchen und Weibchen im orga-
nischen Bereich..... | 131 |
| 2 Die Konstituenten des Geschlechts: Wärme und Kälte..... | 133 |
| 2.1 Die <i>ädwafiiia</i> des Weiblichen..... | 137 |
| 2.2 Das Weibchen als verstümmeltes Männchen..... | 137 |
| 3 Die geschlechtsspezifischen Beiträge zur Fortpflanzung..... | 138 |
| 3.1 Die Bedeutung des erdog-uA [^] -Modells für Aristoteles'
Zeugungstheorie..... | 139 |
| 3.2 Die Diskussion um den Samen des Weibchens
und <i>Historia animalium</i> X..... | 143 |
| 3.3 Der weibliche Zeugungsbeitrag: das Menstruationsblut,
ein <i>ávaAoyov</i> zum männlichen Samen..... | 156 |
| 3.4 Die Funktion des männlichen Samens..... | 159 |
| 3.5 Das Prinzip von Bewegendem und Bewegtem..... | 165 |
| 3.5.1 Die Metapher des Zimmermanns und das
Symmetrieprinzip..... | 166 |
| 3.5.2 Die Metapher der Milchgerinnung..... | 167 |
| 4 Die Rollen von Männchen und Weibchen bei der Vererbung..... | 170 |
| 4.1 Die Entstehung des Geschlechts..... | 170 |

4.2 Die Ähnlichkeit der Nachkommen mit den Eltern und Vorfahren.....	173
5 Geschlechtsspezifische Entwicklung.....	179
6 Allgemeine somatische Konsequenzen der geschlechtlichen Differenz.....	180
C Das Geschlechterverhältnis in den ethischen und politischen Schriften.....	182
1 Das Verhältnis von Frau und Mann zueinander.....	182
1.1 Die Ungleichheit von Frau und Mann.....	182
1.1.1 Der Mann als „ <i>ἄρξον</i> “, die Frau als „ <i>ἄρξοῖφιΕῖνον</i> “.....	185
1.2 Der Vergleich der Beziehung von Mann und Frau mit Politie und Aristokratie.....	186
1.3 Die Freundschaft zwischen Frau und Mann.....	190
2 Eine geschlechtsspezifische Differenz im seelischen Bereich.....	196
3 Die geschlechtsspezifischen Tugenden.....	200
4 Das Zusammenleben von Frau und Mann.....	206
4.1 Grundlage: Der Mensch als primär sich paarendes Lebewesen.....	206
4.2 Die Arbeitsteilung.....	210
4.2.1 Der <i>οΤίκοq</i> , Arbeitsbereich der Frau.....	211
4.3 Die Ehe.....	215
5 Die Frau im Staat.....	217
5.1 Die Auseinandersetzung mit Piaton: Ablehnung der 'Frauengemeinschaft'.....	217
5.2 Die staatliche Erziehung.....	220
Zusammenfassung.....	223

TEIL IV

DIE SICHT DES GESCHLECHTERVERHÄLTNISSES IN EPIKUREISMUS UND ÄLTERER STOA..... 228

Einleitung.....	228
A Epikureische Anschauungen (Epikur, Philodem, Lukrez).....	229
1 Zeugungs- und Vererbungslehre.....	229
1.1 Epikureische Zeugnisse zu Zeugung und Vererbung bei Lukrez.....	232
1.1.1 Ähnlichkeit mit einem der beiden Elternteile.....	233
1.1.2 Gleiche Ähnlichkeit mit beiden Elternteilen.....	234
1.1.3 Ähnlichkeit mit den Vorfahren.....	235
1.1.4 Gekreuztgeschlechtliche Ähnlichkeit.....	236
1.1.5 Die Gründe für Unfruchtbarkeit.....	237
2 Das Geschlechterverhältnis im ethischen Bereich.....	239
2.1 Die geschlechtliche Lust.....	239
2.2 Freundschaft.....	242
2.3 Die Einstellung zur Ehe.....	243
2.3.1 Philodems Schrift <i>Ιλεπι xfiq oiKovofiaq</i>	246